

Tätigkeitsbericht der Schulsozialarbeit
der
Pestalozzischule Ratzeburg
Förderzentrum Lernen

Zeitraum:

Januar 2025 bis Dezember 2025

Mareike Beuthien, Schulsozialarbeiterin

Ratzeburg, Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der Schule	- 3 -
1.1	Pestalozzischule Förderzentrum Lernen Ratzeburg.....	- 3 -
1.2	Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule	- 3 -
2	Tätigkeitsfelder der Schulsozialarbeit	- 4 -
2.1	Beratungsangebot	- 4 -
2.2	Einzelfallhilfe	- 4 -
2.3	Elternarbeit.....	- 4 -
2.4	Krisenintervention.....	- 5 -
2.5	SV - Schülervertretung	- 5 -
2.6	Landeschülervertretung der Förderzentren in Schleswig-Holstein.....	- 5 -
2.7	Schülerzeitung.....	- 6 -
2.8	Begleitung im Unterricht.....	- 6 -
2.9	Fußballregeln und Spielzeiten	- 7 -
2.10	KiM - Maßnahme.....	- 7 -
2.11	Berufsorientierung	- 8 -
2.12	Veranstaltungen und Ausflüge.....	- 8 -
2.13	Dokumentation	- 9 -
2.14	Schulgremien.....	- 9 -
3	Aussicht	- 10 -
3.1	Schülerzeitung.....	- 10 -
3.2	SV - Schülervertretung	- 10 -
3.3	Girls Club“.....	- 10 -
4	Qualifizierung und Zusammenarbeit im professionellen Kontext.....	- 11 -
4.1	Supervision und Fortbildung	- 11 -
4.1.1	Besuchte Supervisionen und Fortbildungen	- 11 -
4.2	Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern / Netzwerkarbeit	- 11 -

1. Rahmenbedingungen der Schule

Die Arbeit der Schulsozialarbeit ist immer im Kontext der jeweiligen Schule zu betrachten. Jede Einrichtung bringt eigene Rahmenbedingungen mit, die von der Schulform, Schulgröße, den Standorten, den Einzugsgebieten, sowie den personellen Ressourcen geprägt sind.

Unabhängig von der Schulform gilt: Schulsozialarbeit ist Teil der Schulgemeinschaft, aber zugleich eine eigenständige sozialpädagogische Instanz. Ihre Arbeit basiert auf der engen Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern.

1.1 Pestalozzischule Förderzentrum Lernen Ratzeburg

Die Pestalozzischule befindet sich auf der Inselstadt der Stadt Ratzeburg. Das Einzugsgebiet von Schülern und Schülerinnen der Pestalozzischule umfasst den gesamten Landkreis Herzogtum Lauenburg, sowie in besonderen Ausnahmefällen wenige Orte aus dem Kreis Lübeck.

Am Förderzentrum Ratzeburg, welches sich auf verschiedene Standorte unterteilt, unterrichten 24 Sonderpädagogische Lehrkräfte.

An der Pestalozzischule unterrichten aktuell 8 Sonderpädagogische Lehrkräfte, und eine Referendarin. Die Schulleitung obliegt Frau Rosenthal. Aktuell werden 69 Schüler und Schülerinnen an der Pestalozzischule Ratzeburg, darunter sechs Schüler in der KiM-Maßnahme, unterrichtet.

Die weiteren Lehrkräfte sind an den Standorten, GLS Ratzeburg, Grundschule Vorstadt Ratzeburg, Grundschule St. Georgsberg Ratzeburg, GGS Sandesneben, Stecknitz Schule Berkenthin, Stecknitz Schule Krummesse und der Waldschule Groß Grönau tätig.

1.2 Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule

Seit Mai 2022 gibt es erstmals die Stelle der Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule Ratzeburg. Diese wird seither bis Ende August 2024 mit 19 wöchentlichen Arbeitsstunden, seit September 2024 mit 23 wöchentlichen Arbeitsstunden von Mareike Beuthien ausgeführt.

2 Tätigkeitsfelder der Schulsozialarbeit

Im Folgenden werden die einzelnen Tätigkeitsfelder der Schulsozialarbeit der Pestalozzischule Ratzeburg näher erläutert.

2.1 Beratungsangebot

Die Schulsozialarbeit stellt für die Schülerinnen und Schüler eine konstante, unabhängige Vertrauensperson in einem geschützten Rahmen dar. Ziel ist die Unterstützung bei der Entwicklung von Handlungs- und Bewältigungsstrategien sowie die Stärkung des Selbstwertgefühls. Das Beratungsangebot ist freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht. Im Jahr 2025 fanden 108 Gespräche mit Schülerinnen und Schülern statt.

2.2 Einzelfallhilfe

Die Einzelfallhilfe ist ein individuelles, umfangreiches und intensives Unterstützungsangebot der Schulsozialarbeit, mit dem Ziel die Lebenssituationen eines Schülers oder einer Schülerin zu verbessern. Eine Voraussetzung für eine zielführende Einzelfallhilfe ist die Mitarbeit des Schülers/der Schülerin, sowie der weiteren beteiligten Personen, wie beispielsweise den Eltern oder Erziehungsberechtigten. Durch eine gemeinsame Analysierung der Problemfelder, und der Formulierung von Zielen, werden folgend Lösungsoptionen und Handlungsstrategien erarbeitet. Damit wird ermöglicht, eigenständig oder mit weiterer Unterstützung, die Situation des Schülers/der Schülerin zum Positiven zu verbessern.

Tätigkeiten der Schulsozialarbeit in der Einzelfallhilfe sind unter anderem:

- Beratung und Begleitung von Schülern und Schülerinnen in Problemlagen
- Analysieren von Ressourcen der Schüler und Schülerinnen
- Gemeinsame Entwicklung und Formulierung von Zielen
- Gemeinsame Überprüfung von Handlungsschritten innerhalb der formulierten Zielsetzungen
- Kontaktherstellung zu Eltern oder Erziehungsberechtigten, um gemeinsame Handlungsoptionen und Zielsetzungen zu erarbeiten und zu verfolgen.
- Eventuelle Weiterleitung zu fachspezifischen Beratungsangeboten oder anderen Institutionen.

2.3 Elternarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet Eltern und Erziehungsberechtigten ein unabhängiges und neutrales Beratungsangebot zu individuellen Fragestellungen sowie zu bestehenden Hilfesystemen und

Fachdiensten. Bei erhöhtem Beratungs- und Unterstützungsbedarf kann sich die Zusammenarbeit zu einer Einzelfallhilfe entwickeln. Im Jahr 2025 fanden 42 Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten statt, die telefonisch, in der Schule oder im häuslichen Umfeld der Schülerinnen und Schüler durchgeführt wurden.

2.4 Krisenintervention

In akuten Krisen, Problemlagen und Konfliktsituationen ist die Schulsozialarbeit eine leitende oder unterstützende Fachkraft in den Klassenverbänden, mit dem Ziel zu deeskalieren, die Krisen aufzulösen und Lösungswege zu erarbeiten. Insbesondere bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung oder bei sozialen Konflikten innerhalb der Klasse ist die Schulsozialarbeiterin eine Ansprechpartnerin.

2.5 SV - Schülervertretung

Die Schülervertretung (SV) der Pestalozzischule trifft sich in einem zweiwöchigen Rhythmus zu Sitzungen im Raum der Schulsozialarbeit. An diesen Sitzungen nehmen alle Klassensprecherinnen und Klassensprecher teil, um aktuelle Themen, Anliegen und Bedürfnisse der Schülerschaft zu besprechen. Die Schulsozialarbeiterin leitet die Treffen und unterstützt die Klassensprecherinnen und Klassensprecher bei der Entwicklung von Ideen und Strategien, um die Interessen der Schülerinnen und Schüler in den schulischen Alltag einzubringen.

Darüber hinaus dienen die SV-Sitzungen der Weitergabe von Informationen und Beschlüssen aus Lehrerkonferenzen an die Schülerschaft und tragen somit zur Transparenz und Mitbestimmung im Schulalltag bei. Im September 2025 wurden ein neuer Schulsprecher sowie eine Stellvertretung gewählt.

Ziel der Schulsozialarbeit ist es, die Schulsprecherinnen und Schulsprecher sowie die Klassensprecherinnen und Klassensprecher in ihrer Rolle zu stärken und schrittweise zu befähigen, die Leitung der Schülervertretung eigenständig zu übernehmen. Auch nach der Übergabe bleibt die Schulsozialarbeit unterstützend tätig und übernimmt eine beratende sowie vermittelnde Funktion zwischen den Anliegen der Lehrkräfte und denen der Schülerinnen und Schüler.

2.6 Landesschülervertretung der Förderzentren in Schleswig-Holstein

Die Landesschülervertretung der Förderzentren ist die offizielle Interessenvertretung der Schülerinnen und Schülern an Förderzentren eines Bundeslandes und setzt sich für ihre Anliegen gegenüber Politik, Schulbehörden und dem Bildungsministerium ein. Dabei werden Themen wie Teilhabe, Inklusion und die Gestaltung des Schulalltags behandelt.

Am ersten Treffen im Schuljahr 2025/2026 in Kiel nahmen die beiden Schulsprecher der Pestalozzischule, begleitet von der Schulsozialarbeiterin, teil. In diesem Rahmen wurde eine Schulsprecherin der Pestalozzischule in den Landesvorstand der Landesschülervertretung gewählt. Seither nehmen die Schulsprecher der Pestalozzischule, in Begleitung der Schulsozialarbeit, in einem zwei wöchigem Rhythmus, an den Online Treffen der Landesschülervertretung teil.

Ein Schüler oder eine Schülerin, der oder die in der Landesschülervertretung mitarbeitet, übernimmt dabei die Aufgabe, die Meinungen, Wünsche und Probleme der Schüler*innen seiner Schule einzubringen, an Diskussionen und Entscheidungen mitzuwirken und die Ergebnisse und Informationen der Landesschülervertretung an die eigene Schule weiterzugeben.

2.7 Schülerzeitung

Die Schülerzeitung berichtet über Ereignisse des Schuljahres und enthält unter anderem Rätsel, Erfindungen, Rezepte, Wissenswertes sowie Ideen und Interessen der Redakteurinnen und Redakteure. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erwerben dabei grundlegende Medienkompetenzen, wie den Umgang mit dem Laptop, Textverarbeitungsprogrammen (z. B. Word) sowie das Überprüfen von Quellen.

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2024/2025 traf sich das bestehende Redaktionsteam einmal wöchentlich unter der Begleitung der Schulsozialarbeiterin. In der vorletzten Woche vor den Sommerferien wurde die zweite Ausgabe der Schülerzeitung veröffentlicht. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten diese auf Wunsch vor den Sommerferien; die Abschlusschülerinnen und -schüler bekamen sie bereits am Tag der Zeugnisübergabe.

Nach den Sommerferien wurde ein neues Redaktionsteam für das Schuljahr 2026/2027 zusammengestellt. Dieses trifft sich wöchentlich dienstags in der fünften Stunde und arbeitet an der dritten Ausgabe der Pestalozzi-Schülerzeitung, die vor den Sommerferien 2026 erscheinen soll.

2.8 Begleitung im Unterricht

Während Projektarbeiten in den Klassen unterstützt die Schulsozialarbeit die Lehrkräfte und arbeitet eng mit ihnen zusammen. Dadurch ist eine gezielte Begleitung von Schülerinnen und Schülern möglich, die Schwierigkeiten mit Impulskontrolle, Konzentration oder der Anpassung an einen anders strukturierten Schulalltag haben.

Seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 begleitet die Schulsozialarbeiterin zudem eine Lehrkraft bei der Durchführung der Kunst-AG. Durch gemeinsames kreatives Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien werden die Kreativität, Vorstellungskraft sowie die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

2.9 Fußballregeln und Spielzeiten

Auch im aktuellen Schuljahr hat das Fußballspielen auf dem Pausenhof der Pestalozzischule eine große Bedeutung für viele Schüler und Schülerinnen. Um ein faires und konfliktfreies Zusammenspiel zu fördern, traf sich die Schulsozialarbeiterin erneut mit den fußballinteressierten Schülern und Schülerinnen.

Gemeinsam wurden die bestehenden Fußballregeln besprochen, reflektiert und bei Bedarf angepasst. Zudem wurde die Aufteilung der Fußballzeiten in den Pausen erneut abgestimmt, sodass sowohl erfahrene Spielerinnen und Spieler als auch Schülerinnen und Schüler ohne oder mit wenig Fußballerfahrung die Möglichkeit haben, den Fußballplatz in einem geschützten Rahmen zu nutzen. Ziel ist ein respektvolles, friedliches und sportliches Miteinander auf dem Fußballfeld.

2.10 KiM - Maßnahme

Die Schulsozialarbeit der Pestalozzischule unterstützt neben ihren regulären Aufgaben die Fördermaßnahme „KiM“ („Kind im Mittelpunkt“). Dabei handelt es sich um ein schulisches Förderangebot für Lernanfängerinnen und Lernanfänger, das in Kooperation zwischen dem Förderzentrum Ratzeburg und den umliegenden Grundschulen durchgeführt wird. Es hat das Ziel, den Lernanfängerinnen und Lernanfängern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern.

In der KiM-Klasse werden bis zu sechs Kinder über einen Zeitraum von etwa sechs bis zwölf Monaten, täglich während der ersten vier Unterrichtsstunden in den Räumen der Pestalozzischule, unterrichtet. Im Anschluss erfolgt ein begleiteter Übergang in die Regelschule. Die pädagogische Betreuung erfolgt durch eine sozialpädagogische Lehrkraft und eine Grundschullehrkraft, unterstützt durch die Schulsozialarbeit.

Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung grundlegender Voraussetzungen für eine erfolgreiche schulische Teilhabe. Gefördert werden insbesondere, soziale und lernbezogene Kompetenzen, darunter Selbstbewusstsein, Empathie, Frustrationstoleranz, Regelverständnis, Selbstregulation, Konfliktlösungsstrategien, grundlegende Arbeitstechniken sowie Fähigkeiten zur Selbstorganisation.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der KiM-Maßnahme ist die enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Diese erfolgt durch regelmäßige Gespräche und gemeinsame Aktivitäten und dient der Begleitung des schulischen Entwicklungsprozesses sowie der gemeinsamen Bearbeitung von Entwicklungs- und Erziehungsfragen. Die Schulsozialarbeit übernimmt hierbei eine sozialpädagogische Perspektive, trägt zur interdisziplinären Zusammenarbeit im KiM-Team bei und unterstützt in akuten Krisensituationen deeskalierend.

2.11 Berufsorientierung

Im Rahmen der Berufsorientierung unterstützt die Schulsozialarbeiterin die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung individueller Zukunftsperspektiven. Sie begleitet sie bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen und steht beratend zur Seite. Zudem unterstützt sie beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen, um die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übergang in Ausbildung oder weiterführende schulische Wege vorzubereiten.

Ein weiterer Bestandteil der Berufsorientierung ist die Begleitung der Werkstatttage am Berufsbildungszentrum (BBZ) Mölln. Dort erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder praxisnah kennenzulernen. Die Schulsozialarbeiterin begleitet die Jugendlichen während dieser Tage, steht unterstützend zur Seite und hilft bei der Reflexion der Eindrücke und Erfahrungen im Hinblick auf mögliche berufliche Perspektiven.

Ergänzend dazu hat die Schulsozialarbeiterin, gemeinsam mit einer Lehrkraft, Schülerinnen und Schüler der siebten Jahrgangsstufe beim Stärkenparcours Schleswig-Holstein begleitet. In diesem Angebot setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren persönlichen Stärken, Interessen und Fähigkeiten auseinander. Ziel ist es, das Selbstvertrauen der Jugendlichen zu stärken und sie bei der realistischen Einschätzung ihrer Kompetenzen im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft zu unterstützen.

2.12 Veranstaltungen und Ausflüge

Neben den bereits beschriebenen Tätigkeitsfeldern beteiligt sich die Schulsozialarbeit aktiv an der Planung, Gestaltung, Umsetzung und Begleitung schulischer Aktivitäten und Veranstaltungen. Diese Angebote fördern das soziale Miteinander, stärken die Schulgemeinschaft und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Beteiligung sowie Verantwortungsübernahme.

Im Jahr 2025 begleitete und unterstützte die Schulsozialarbeiterin verschiedene schulische Veranstaltungen, darunter den Lauftag um den Kückensee sowie einen weihnachtlichen Basteltag. Darüber hinaus war sie in die Begleitung der Werkstatttage sowie des Stärkenparcours eingebunden und unterstützte die Schülerinnen und Schüler während dieser berufsorientierenden Angebote.

In Zusammenarbeit mit interessierten Schülerinnen und Schülern organisierte die Schulsozialarbeiterin in Frühjahr ein Billardturnier. Die Planung und Durchführung erfolgten gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen, wodurch deren Selbstorganisation, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und die Partizipation an der Schulgestaltung gefördert wurden.

Ein weiteres Highlight stellte das Fußballturnier dar, das von der Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit einem Erzieherpraktikanten geplant und durchgeführt wurde. An dem Turnier nahmen neben der eigenen Schule auch die Gemeinschaftsschule Ratzeburg, die Freie Schule Ratzeburg sowie die Astrid-Lindgren-Schule aus Mölln teil. Die Veranstaltung trug zur Stärkung sozialer Kompetenzen, zur Förderung von Fairness sowie zum Austausch zwischen den beteiligten Schulen bei.

Zudem begleitete die Schulsozialarbeit die Planung und Durchführung der Mottowoche, die gemeinsam mit den Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schülern vorbereitet wurde. Neben den

Abschluss Schülerinnen und -schülern beteiligten sich auch Lehrkräfte aktiv an der Mottowoche. Dieses Angebot stärkte das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schule und bot einen positiven, gemeinschaftlichen Abschluss des Schuljahres.

2.13 Dokumentation

Wichtige Informationen und Absprachen aus der Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie Lehrkräften werden durch die Schulsozialarbeit dokumentiert. Die Dokumentation dient der strukturierten Fallübersicht, der Nachvollziehbarkeit von Entwicklungsverläufen sowie der Qualitätssicherung der sozialpädagogischen Arbeit.

Sie bildet zudem eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit mit externen Stellen, wie beispielsweise dem Jugendamt oder weiteren Institutionen, und ermöglicht eine sachliche und fachlich fundierte Weitergabe relevanter Informationen. Dabei wird stets auf die Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen sowie der Schweigepflicht geachtet.

2.14 Schulgremien

Die Schulsozialarbeiterin nimmt regelmäßig im zweiwöchentlichen Rhythmus an den Lehrerkonferenzen teil. Der dort stattfindende fachliche Austausch mit den Lehrkräften fördert eine enge Zusammenarbeit und ermöglicht eine umfassende Einschätzung individueller Problemfelder sowie von Verhaltensmustern einzelner Schülerinnen und Schüler.

Während Elternabenden und anderen Veranstaltungen für Eltern und Erziehungsberechtigte ist die Schulsozialarbeit im Schulgebäude anwesend und für alle Anwesenden Ansprechbar. Durch die Präsenz wird eine Sichtbarkeit und Niedrigschwelligkeit gewährleistet.

In Einzelfällen nimmt die Schulsozialarbeit an Klassenkonferenzen und Schulkonferenzen teil, insbesondere wenn es sich um Schüler und Schülerinnen handelt, die Beratungsgespräche oder andere Formen des Hilfsangebotes der Schulsozialarbeit wahrgenommen haben, oder es angestrebt wird, ein regelmäßiges Hilfsangebot für den Schüler oder die Schülerin zu beginnen.

3 Aussicht

Für die Zukunft wurden bereits Ideen für Projekte und Angebote entwickelt, mit dem Ziel, diese im Jahr 2026 umzusetzen. Folgend werden einige Ideen beschrieben.

3.1 Schülerzeitung

Auch im kommenden Schuljahr soll es eine neue Ausgabe der Schülerzeitung geben. Ein neues Redaktionsteam aus motivierten Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn des neuen Schuljahres zusammengestellt.

3.2 SV - Schülervertretung

Wie bereits zuvor aufgeführt ist es Ziel der Schulsozialarbeiterin, die aktuellen Schülersprecherinnen und Schülersprecher, sowie die Klassensprecher und Klassensprecherinnen in ihrer Tätigkeit zu stärken und unterstützen, um langfristig die SV-Leitung an die Schulsprecher und Schulsprecherinnen zu übergeben. Dabei wird die Schulsozialarbeit weiterhin beratend und als Übermittlerin zwischen den Anliegen der Lehrkräfte und den Anliegen der Schüler und Schülerinnen vermitteln. Auch soll die Schülervertretung der Pestalozzischule im Schuljahr 2026/2027 in Begleitung der Schulsozialarbeiterin an Treffen des Landesschülerparlamentes und, sofern möglich, den weiteren Zusammenkünften und Austauschmöglichkeiten teilnehmen.

3.3 Girls Club“

Im Schuljahr 2023/2024 fand einmal wöchentlich der „Girls Club“ im Raum der Schulsozialarbeiterin statt. Das Angebot richtete sich an Schülerinnen, die sich im Schulalltag eher zurückziehen und wenige soziale Kontakte pflegen. In einem geschützten Rahmen konnten sie sich in kleiner Gruppe austauschen. Ziel des Projekts war die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins. Eine erneute Durchführung ist für das zweite Halbjahr oder den Beginn des kommenden Schuljahres geplant.

4 Qualifizierung und Zusammenarbeit im professionellen Kontext

4.1 Supervision und Fortbildung

Supervision dient der beruflichen Reflexion und Weiterentwicklung von Fachkräften, um die Qualität der Arbeit zu sichern und Belastungen zu bewältigen. Konkret fördert Supervision die Fähigkeit zur Selbstreflexion der Arbeit, der Kommunikation und der Kooperation. Sie soll gerade in belastenden Situationen unterstützen und emotional entlasten. Das Team der Schulsozialarbeit nimmt regelmäßig an Supervisionen teil.

Fortbildungen sind Maßnahmen zur beruflichen Weiterqualifizierung, die dazu dienen, fachliche Kenntnisse und Handlungskompetenzen zu vertiefen und an aktuelle Entwicklungen anzupassen. In der Schulsozialarbeit sind Fortbildungen besonders wichtig, um professionelles Handeln zu sichern, neue Methoden und Erkenntnisse in die Praxis zu integrieren und auf gesellschaftliche Veränderungen angemessen reagieren zu können. Sie fördern außerdem den Austausch und die Vernetzung mit anderen Fachkräften und tragen so zur Qualitätssicherung und Professionalisierung der Arbeit bei.

4.1.1 Besuchte Supervisionen und Fortbildungen

Im letzten Jahr wurden die Zwei Fortbildungen abgesagt, zu denen sich die Schulsozialarbeiterin angemeldet hat. In dem Zuge wurde keine Teilnahme an einer Fortbildung möglich.

4.2 Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern / Netzwerkarbeit

Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter bedanken sich für die gute Zusammenarbeit bei allen Kooperationspartnern, den Kolleginnen und Kollegen der Schulsozialarbeit Ratzeburg/ Kreis Herzogtum Lauenburg und dem Schulverband Ratzeburg.

Mit folgenden Netzwerkpartnern des Sozialraumes Ratzeburg wird zusammengearbeitet:

- Kreis Herzogtum Lauenburg / ASD: Einzelfallhilfe - fallbezogene Zusammenarbeit
- Schulsozialarbeit Grundschulen, Förderzentrum und Lauenburgische Gelehrtenschule: Kollegialer Austausch, fallbezogene Zusammenarbeit, Supervision
- OGS: fallbezogene Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch
- Präventionsprogramm „Respekt Coaches“ Unterstützung bei der Implementierung des primärpräventiven Konzeptes in das Präventionskonzept der GLS
- Kreis Herzogtum Lauenburg / Straßensozialarbeit: kollegialer Austausch
- Kreis Herzogtum Lauenburg / Familienberatungsstelle:

Sozialpädagogische Beratung / Einzelfallhilfe - fallbezogene Zusammenarbeit

- Partnerschaft für Demokratie Ratzeburg Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“
- Frauenberatung Herzogtum Lauenburg Präventionsangebote

- Team der Offenen Kinder –und Jugendarbeit „Gleis 21“ und „Stellwerk“:

Durchführung des Fachtages „Interkulturelles Lernen“ in Klassenstufe 7

Kooperation im Bereich DaZ bzw. ehemalige Schüler der DaZ Klassen

- Polizei: EG-Jugend: fallbezogene Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch
- Stadt Ratzeburg: Unterstützung des Jugendbeirates
- Kreisjugendring Zusammenarbeit, um Kindern aus prekären Verhältnissen Zugänge zu Ferienfreizeiten zu schaffen
- Kreis Herzogtum Lauenburg/Kreisjugendpflege Kooperation, insbesondere im Bereich „Mobbingprävention“
- Schulpsychologischer Dienst fallbezogene Zusammenarbeit
- Freie Träger der Jugendhilfe: Sozialpädagogische Familienhilfen
fallbezogene Zusammenarbeit
- Agentur für Arbeit/ Jugendberufsagentur Austausch über berufliche Perspektiven von Jugendlichen
- Regionalgruppentreffen der Schulsozialarbeit Kreis Herzogtum Lauenburg vierteljährlicher kollegialer Austausch
 - jährliche Fachtagung der Schulsozialarbeit Kreis Herzogtum Lauenburg
- Soroptimistinnen Ratzeburg Zusammenarbeit bei Projekten zur Stärkung des Selbstbewusstseins für Mädchen
- Stadtjugendpflege Regelmäßiger Austausch und Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen, EG-Jugend, AKiJu
- Kinderschutzbund Ratzeburg, Zusammenarbeit bei Projekten und Einzelfallhilfe
 - RBT Lübeck: Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Lübeck (Stadt Lübeck, Kreise Ostholstein, Herzogtum Lauenburg, Stormarn): Beratung und fallbezogene Zusammenarbeit
- AKJS SH: Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e.V. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz in Schleswig-Holstein: Informationsaustausch